

Schnittstellen

Wird ALEX® im Verbund mit anderen HR-Informationssystemen betrieben, erfolgt der Datenaustausch über Schnittstellen. Jedes dieser Systeme benötigt Personalstammdaten und produziert im Rahmen der eigenen Arbeitsprozesse Daten, die von anderen Systemen (zum Teil) zur Weiterverarbeitung benötigt werden.

Inhaltsverzeichnis

1 HR-Informationssysteme	2
2 Datenaustausch mit Alex®	2
3 Personalstammdaten	2
3.1 Schnittmenge	2
3.2 Differenzmenge	3
3.3 Datensynchronisation	3
3.3.1 Fremdschlüssel	3
3.3.2 Stichtagsbezogene Bereitstellung	3
3.3.3 Auslösung von Aufrollungen	4
4 Technologische Umsetzung	4
5 Betriebswirtschaftliche Betrachtung	4

HR-Informationssysteme

Im HR-Management können unterschiedliche IT-Systeme zur Anwendung kommen:

- ALEX[®]-Dienstplanung
- Elektronische Zeiterfassung (als externes System; kann auch von ALEX[®] als integriertes Modul verwendet werden)
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Personalinformation
- Business-Intelligence Systeme
- Schulverwaltung (z. B.: für Pflegeschüler)
- Aus- und Weiterbildungsmanagement
- Dokumentationsmanagement
- Mobile Einsatzplanung mit Klientenabrechnung
- Pflegedokumentation
- usw.

Datenaustausch mit ALEX[®]

Jedes System kann aufgrund seiner Spezialisierung ein anderes System mit Daten versorgen:

- ALEX[®] liefert monatlich variable Bezüge (Zulagen, Zuschläge) für die Lohnverrechnung
- ALEX[®] liefert monatliche Abwesenheiten für die Lohnverrechnung und/oder das Personalinformationssystem
- ALEX[®] liefert geplante Arbeitszeiten und Abwesenheiten für die mobile Einsatzplanung
- ALEX[®] liefert Arbeitszeiten und erhält Aus- und Weiterbildungsdaten im Rahmen dieser Arbeitszeit
- Ein externes Lohnverrechnungs- oder Personalinfo-System liefert Personalstammdaten
- Ein externes Zeiterfassungssystem liefert Zeitstempelungen an ALEX[®]
- Eine Pflegeschulverwaltung liefert Einsatzzeiträume und Ferienzeiten von Pflegeschülern
- Ein Personalinformationssystem liefert die jährlichen Urlaubsansprüche an ALEX[®]

Personalstammdaten

Jedes HR-System benötigt Personalstammdaten, wobei die Schnittmenge nur einen kleinen Teil ausmacht. Der wesentlich größere Teil ist die Differenzmenge, also jene speziellen Personalstammdaten, die nur im eigenen System Bedeutung haben. Bei den Personalstammdaten sprechen wir von 'Eigenschaften des Mitarbeiters'.

Schnittmenge

Die Schnittmenge ist der kleinere Teil der Personalstammdaten, wie

- Personalnummer
- Vorname
- Zuname
- Geburtsdatum
- Eintrittsdatum
- E-Mail-Adresse

wobei die Personalnummer als eindeutige Identifikation systemübergreifend zur Anwendung kommt.

Differenzmenge

Jedes System benötigt seine eigenen Personalstammdaten, die im Fremdsystem völlig unbedeutend sind (Sozialversicherungs- oder Lohnsteuerschlüssel sind ausschließlich für das Lohnverrechnungssystem selbst relevant). ALEX[®] weist folgende Differenzmenge an Personalstammdaten auf, um die Planungs- und Abrechnungsprozesse abbilden zu können:

- Beschäftigungsausmaß in Prozent
- Beschäftigungsausmaß pro Tag (siehe Sollstundenberechnung)
- Berufsgruppe
- Qualifikationen mit/ohne Bewertung
- Stammpfanungseinheit (Abteilung)
- Bewertungskriterien (siehe Abrechnung Österreich / Abrechnung Deutschland)
- Lohnartenumschlüsselung
- Rahmenplanmitarbeiter
- Passwort für Selbstbedienungsbenutzer
- Urlaubsanspruch (mit Zusatzanspruch für Invalidität, Stichtage für Staffelung bei höheren Ansprüchen)
- Wochenzeitmodelle
- uvm.

Datensynchronisation

Bei der zentralen Verwaltung der Stammdaten zur automatischen Synchronisation sind die im folgenden beschriebenen Aspekte zu berücksichtigen:

Fremdschlüssel

Einige Eigenschaften der Differenzmenge sind ALEX[®]-Fremdschlüssel:

- Berufsgruppe
- Stammpfanungseinheit
- Beschäftigungsausmaß, falls mit Sollverträgen gearbeitet wird
- Lohnartenumschlüsselung

Diese Keys müssen ebenfalls synchronisiert werden, um die eigentlichen Personalstammdaten zentral verwalten zu können.

Stichtagsbezogene Bereitstellung

ALEX[®] verwaltet die Mitbereitereigenschaften fast ausschließlich (Ausnahme: Vorname, Geburtstag) stichtagsbezogen, da der Stichtag (Monatserster, ggf. auch untermonatig) maßgebend die Prozesse beeinflusst.

Beispiel:

Stammpfanungseinheit ab 15.11. nicht mehr "Abteilung A" sondern "Abteilung B" --> der Mitarbeiter steht der Dienstplanverantwortlichen der Abteilung "B" zur Verfügung

Beschäftigungsausmaß ab 01.12. nicht mehr "100%" sondern "75%" --> ab 01.12. werden sämtliche Berechnungen **SOFORT** mit Eigenschaftsänderung korrigiert.

Auslösung von Aufrollungen

Mit Ausnahme von Personalnummer und Name können alle Eigenschaften eine unmittelbare Auswirkung auf die Berechnung haben:

- Geburtstag: AZG-Prüfungen
- Geschlecht: Schwerarbeitsverordnung
- Eintritt: Sollstunden, Anspruch
- usw.

Durch Erfassen dieser Eigenschaften in Fremdsystemen können Erfassungsfehler nicht sofort erkannt werden; bei Erfassung dieser Daten im Dienstplanformular ergibt sich eine sofortige Plausibilitätsprüfung der erfassten Situation durch den Planer.

Eine Korrektur von Eigenschaften im Fremdsystem führt beim automatischen Import zu Problemen, da möglicherweise die Statustreppe verletzt wird und Dokumente mit falschen Ergebnissen in Umlauf sind.

Technologische Umsetzung

ALEX[®] liefert eine Reihe von Import- und Export-Schnittstellen, wobei derzeit zwei unterschiedliche Technologien zur Anwendung kommen:

- im ASCII-Format
- als Webservice

Der Großteil des Datenaustausches erfolgt derzeit in Form von sequentiellen Files - mittelfristig werden alle Schnittstellen auch als Webservice zur Verfügung stehen:

- **Personalstammdaten:**
 - Import von Personalstammdaten (Webservice)
 - Import von Personalstammdaten, CSV-Format, gültig seit 2015
 - Import von Personalstammdaten - "Classic"-Format bis 2014
 - Import von Personalstammdaten (einmalig beim Systemaufbau)
 - Export von Personalstammdaten (Webservice) - ALEX ist führendes Personalsystem
- Import von Anspruchsdaten (altes Format)
- Import von Restansprüchen bei externen Anspruchsverwaltung
- Import von speziellen Monatswerten
- Import von Zeitstempelungen externer Zeiterfassungsterminals
- Import von Schüler-Einsatzplänen (Krankenpflegeschüler)

- Export von variablen Bezügen (Zuschläge, Zulagen, ...)
- Export von Abwesenheiten (Urlaube, Krankenstände, ...)
- Export von Tagesinformationen (Arbeitszeiten von/bis, Abwesenheiten)

Eine automatische Übermittlung der variablen Bezüge per Mail ist bereits verfügbar.

Betriebswirtschaftliche Betrachtung

Der Einsatz einer Schnittstelle ist nur dann zielführend, wenn keine manuellen Nachbearbeitungen erfolgen müssen. So erzielen beispielsweise folgende Schnittstellen eine sehr hohe Wertschöpfung:

- Export von variablen Bezügen (Zuschläge, Zulagen, ...)
- Export von Abwesenheiten (Urlaube, Krankenstände, ...)
- Import von Zeitstempelungen externer Zeiterfassungsterminals

- Import von Schüler-Einsatzplänen (Krankenpflegeschüler)
- Kommunikation mit Lernmanagement-Systemen

Einen kritischen Blick MUSS man auf die Inbetriebnahme einer Personalstammdatenschnittstelle werfen:

Jede Eigenschaft, die NICHT oder FALSCH elektronisch zur Verfügung gestellt wird, erfordert eine manuelle Nachbearbeitung.
Es ist somit zu prüfen, ob die Daten so zur Verfügung gestellt werden können, dass kein manueller Eingriff erforderlich ist.

Folgende Überlegungen müssen bei der Entscheidungsfindung über die Inbetriebnahme berücksichtigt werden:

- Zu welchem Zeitpunkt wird der Mitarbeiter im Gesamtsystem benötigt (ALEX[®]: zum Planungszeitpunkt, Lohnverrechnung: zum 'Eintrittstag')
- Wie lange dauert die Anlage von Neuzugängen? (ALEX[®]: ca. 1 Minute pro MA --> bei 10 Neuzugängen im Monat: 10 Minuten Arbeitszeit).
- Wie lange dauert die Änderung von Mitarbeiterstammdaten? (welche sind das, wie oft)
- Rechtfertigt das Ergebnis den (organisatorischen / technologischen / kommerziellen) Aufwand?